



Zum 19. März 2024, dem Hochfest des hl. Josef

Liebe Freundinnen und Freunde von Josef Engling,

zum Namenstag von unserem Josef aber auch zum Namenstag von Pater Josef Kentenichs, der geistlicher Begleiter und Unterstützer Josefs war auf dem Weg seiner inneren und spirituellen Entfaltung, schicken wir Ihnen einen herzlichen Gruß mit Neuigkeiten aus den Orten seiner Verehrung. Im Brief finden Sie eine besondere Einladung zur Teilnahme an einem Projekt.

### **„Blitzlicht“ zum Neuanfang in Cambrai beim Heiligtum der Einheit**

*Ja – ein Blitzlicht zum Neuanfang in Cambrai ... Das hat vielleicht manche überrascht: Wie können wir bei der aktuellen Lage in Schönstatt, und auch in unserer Schwesterngemeinschaft einen Neuanfang in Cambrai wagen?*

*Ich bin selber beeindruckt und irgendwie fast verblüfft, wenn ich über die kleinen und großen Fügungen nachdenke, die dazu geführt haben. Und wir sind auch noch nicht am Ende mit der Frage: Was will uns der Himmel mit all dem sagen?*

*Was sicher ist: der Himmel – die Gottesmutter, unser Vater, Josef Engling – wollte nicht, dass Cambrai so um 2014/2015 aufgegeben wird. Damals war eigentlich eher angezielt, das Zentrum ganz der Diözese Cambrai zu überlassen. Aber der damalige Bischof war nicht dafür zu gewinnen, sondern er setzte einen französischen Priester, Pfr. Jean-Marie Moura, ans Heiligtum. Zuvor sollte dieser Priester zwei Monate in Schönstatt verbringen und sich sozusagen einarbeiten. So kam dann auch mein Kontakt mit ihm zustande.*

*Und so entstand auf einmal neues Leben: Regelmäßig kamen mit diesem Priester kleine Gruppen französischer Pilger nach Schönstatt, die ich dann begleitete. Nach und nach entschieden sich um die 60 Personen, das Liebesbündnis zu schließen. Der hundertjährige Todestag Josef Englings 2018 wurde ein schönes Fest mit viel französischer Beteiligung und Mitarbeit. Das war schon ein kleines Wunder. ...*

*Danach, so würde ich sagen, wurden auch widergöttliche Mächte spürbar: Es gab ein Auf und Ab mit vielen Verwicklungen. Manchmal wusste ich nicht, soll es jetzt weitergehen oder nicht. Jemand hat mal zu mir gesagt: Wenn es solche Schwierigkeiten gibt, ist es sicher auch ein Zeichen, dass der Ort große Bedeutung hat. Und immer wieder war in mir auch der starke Impuls, nicht aufzugeben und die Franzosen, die für Schönstatt schon etwas Feuer gefangen hatten, jetzt nicht hängen zu lassen. Es hat schon einiges an Herzblut gekostet, aber schließlich kam es wirklich zu der Entscheidung, einen neuen Anfang zu wagen.*

*Es ist eine Herausforderung und gleichzeitig gibt es so manche Ermutigungen ...*

*Zum Beispiel: Der jetzige Bischof der Diözese: Vincent Dollmann. Er wurde 2018 eingesetzt. Er war vorher Weihbischof in Straßburg und kannte Schönstatt bereits. Er schätzt Josef*

*Engling sehr, besonders auch als Vorbild für die Seminaristen. Er kauft für jeden Seminaristen das Buch über Josef Engling. Er bringt selbst immer mal wieder Blumen zum Militärfriedhof in Cambrai, wo der Name Josef Englings verzeichnet ist. Hier ein Bild vom Allerheiligentag im vergangenen Jahr. Diese Blumen sind vom Bischof.*

*Eine zweite Ermutigung: Der 18. Oktober des letzten Jahres. Das war der erste Bündnistag nach unserer Ankunft. Es war sehr spannend für uns, wie die Leute auf diesen Neuanfang reagieren würden und ob es gelingen würde, nach den vorausgegangenen Spannungen, die verschiedenen Gruppierungen wieder zu vereinen und am Bündnistag zum Heiligtum zu holen. Aber da war es wirklich auch wie ein kleines Wunder: Die Gottesmutter hat es geschafft, fast alle zusammen zu holen und wir konnten in einer sehr guten, entspannten und frohen Atmosphäre feiern. Unser Saal war voll.*

*Mit dem Bau des Heiligtums war ja die große Bitte um die Heimkehr unseres Vaters und Gründers aus dem Exil verbunden. Und eine zweite Bitte lautete: Ein 18. Oktober für Frankreich – dass also auch in Frankreich der Gnadenstrom des Liebesbündnisses immer stärker zu fließen beginnt. Das ist unsere Hoffnung und Bitte an die Gottesmutter.*

*Ich möchte schließen mit einem Foto, das kurz vor dem letzten Weihnachtsfest aufgenommen wurde: Es ist Abend und wird immer dunkler, doch im Heiligtum leuchtet das Licht – und es sieht aus, als sei Josef Engling auf dem Weg ins Heiligtum. Vielleicht will er uns und auch viele Franzosen einladen, wie er alles auf die eine Karte – das Liebesbündnis – zu setzen. In einer Gesprächsrunde hat kürzlich jemand gesagt: sein Leben ist eigentlich wie eine geistliche Antwort auf unsere aktuelle Situation mit all ihren Fragen und Herausforderungen.*

*Alle, die sich angeregt fühlen, sich näher mit ihm zu beschäftigen, sind herzlich beim Heiligtum der Einheit willkommen! Sr. Mirjam und Sr. Resia*



(Dieses Zeugnis wurde in gekürzter Form während der Delegiertentagung vorgestellt.)

*Dieses Foto wurde am 22. Dezember 2023 aufgenommen. Der Tag erinnert an ein historisches Ereignis im Leben unseres Vaters und Gründers. Es sieht so aus, als würde Josef direkt zu seinem Mütterchen ins Heiligtum gehen. Drinnen war schon Weihnachten, die Krippe stand schon usw. Und das leuchtende Licht im Abenddunkel war wie eine Verheißung eines dritten Wunders der Heiligen Nacht.*

### **#YouOnMySide – Einladung, ein Zeugnis der Freundschaft mit Josef Engling zu teilen**

Immer wieder erreichen uns die Zeichen, dass Josef ausgesprochen von der Jugend als Begleiter und Fürsprecher erlebt wird. So z.B. kürzlich eine Anfrage von einem Seminarist aus Philippinen um das Gebet auf die Fürsprache von Josef Engling in englischer Sprache. Gleichzeitig Worte persönlicher Versicherung des Seminaristen: *I am praying for His speedy Beatification and Canonization.*

Diese Anfragen sowie die bleibende Anfrage aus Rom, ob Josef ein Vorbild für die junge Generation heute sein kann, hat uns veranlasst zu einem Projekt einzuladen, in dem junge Menschen selbst bezeugen ob und wie sie mit Josef Engling leben, sich von ihm inspirieren lassen, seine Hilfe erfahren.

### **Hier das Projekt: #YouOnMySide: Weil Du auf meiner Seite stehst**

#YouOnMySide – unter diesem Hashtag Sind Sie eingeladen, Ihr persönliches Zeugnis über Josef Engling zu erzählen. Josef wollte *Alles Allen* werden und hat seine Lebenskraft der Sendung der Gottesmutter von Schönstatt geschenkt, damit sie von hier aus vielen

Menschen helfen kann, die Wunder der Beheimatung, inneren Wandlung und der apostolischen Fruchtbarkeit zu erfahren. Viele Menschen haben seine Freundschaft aus der Kraft des Liebesbündnisses erfahren. Auch nach seinem Opfertod ist er vielen Menschen als Bruder, Fürsprecher, Begleiter nahe. Erfahren auch Sie seine inspirierende, wohltuende Nähe? Das Projekt [#YouOnMySide](#) ist die Einladung und der Ort, darüber zu erzählen. Ihr Zeugnis kann ein wichtiger Beitrag sein im Sinne des Dankes an Josef in seiner Seligsprechung und gleichsam auch eine Einladung an andere junge Menschen, dass sie ihn in sein Leben einladen.



Zeugnisse an Alicja Kostka: [admirabilis2014@gmail.com](mailto:admirabilis2014@gmail.com)

### **Josef auf der Straße begegnet:**

Ich war sehr überrascht, als an einem Februartag mich auf der Straße in Vallendar auf einmal Josef begrüßt hat! Ich konnte meinen Augen nicht glauben: man sieht ja viele Werbungen, Plakate und Aufkleber, aber ein Aufkleber mit Josef, das ist doch selten.

Diese Begebenheit hat mich fragen lassen, wofür stünde Josef, wenn man ihn als Erkennungszeichen auf sein Auto nimmt? Haben Sie eine Idee? Auf diese Begebenheit hin hat sich eine Engling-Freundin gemeldet, mit dem Wunsch, einen Aufkleber auf ihr Auto anzubringen.



*In Vallendar, mitten im Alltag, Josef.*

### **Josef in ein Hausheiligtum eingeladen**

Am 28.11.2023, dem Dienstag vor dem ersten Adventssonntag, haben wir die Dreimal Wunderbare Mutter und siegreiche Königin von Schönstatt zu uns nach Hause eingeladen. Er lag uns sehr viel daran, dass sie einen Platz in unserem Haus findet und unseren unvollkommenen Alltag in unserer fünfköpfigen Familie heiligt (und es gibt viel zu heiligen ...).

Wir sind seit fast 10 Jahren verheiratet, im Jubiläumsjahr 2014 geheiratet. Wir ziehen drei wunderbare Söhne groß, die die Namen der ersten Sodalen tragen – also: Alexander Joseph, Maximilian Joseph und Albert Joseph. Unser Hausheiligtum beschreibt unseren gemeinsamen Weg. Nach der Ausbildung in der Familienakademie haben wir unseren Platz im Kurs des 15. Apostolischen Schönstatt-Familienbundes gefunden.

Die Einweihung unsres Hausheiligtums war ein ganz besonderer Moment für uns. Das Bild von Josef Engling in unserem Hausheiligtum wurde von dem ältesten Sohn aufgehängt, Alexander Josef. Er wurde mit einem schweren Herzfehler geboren. Einen Monat vor der endgültigen Diagnose und zwei Monate vor der Geburt besuchten wir unseren Pfarrer und suchten seine Unterstützung. Dann sagte er zu uns: *"Habt ihr denn keine Fürsprecher in diesem Schönstatt, die ein Wunder brauchen könnten?"* Und so begannen wir drei Novenen zu beten: auf die Fürbitte von Josef Engling, Pater Kentenich und Schwester Emilie. Die Novenen hörten erst auf nach dem Ende des Krankenhausaufenthaltes.

Jedes Mal, wenn wir etwas über Josef hören, ist es ein Moment, in dem wir mit unserer geistigen Trägheit konfrontiert werden. Sein Beispiel mobilisiert uns, immer wieder neu anzufangen, egal wie schwach wir uns fühlen. In schwierigen Momenten erinnern wir uns an seine Worte, die er im Geistlichen Tagebuch am 20.XI.1916 geschrieben hat:

„Gib mir Kraft und Mut, wenn ich verzagen will.  
Dir opfere ich alles auf, Dir gehöre ich ganz.“

Zum Schluss möchten wir die Worte zitieren,  
die wir in unserem Weihegebet geschrieben  
haben: „Josef Engling, lehre uns, allen Men-  
schen alles zu sein. Wir wollen dir folgen, in-  
dem wir auch in den kleinsten Dingen treu  
werden. Lehre uns eine Freundlichkeit, der  
niemand widerstehen kann.“ Katarzyna und  
Lukasz Krzeminski

*Einweihung des Hausheiligtums der Familie  
Krzeminscy, Bydgoszcz, Polen*



## Einladung nach Prosimy

In der Sommersaison 2024 laden wir Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Das jährliche Englingtreffen am 21. Juli 2024
- Exerzitien der Schönstattfamilie in Polen auf den Spuren Pater Josef Kentenichs, Springbron – Stoczek Klasztorny 20.-26. Juli 2024
- Workshops mit individueller Begleitung „Zu sich selbst finden“. Mit Wanderungen in der schönen Natur des Ermland und Masuren.
- Pilgerfahrt der Männerbewegung und der Jungmänner (Termin in der Absprache).

**Ankündigung: Prosimyfahrt 2025 ist für das kommende Jahr im Juli geplant.**



*Prosimypilger auf dem Weg zur Heiligen Linde*

*Alicja Kostka, Vizepostulatorin*

## Gebetserhörungen, Bestellungen, Materialien und Infos zu Josef Engling

Josef-Engling-Sekretariat

Haus Tabor – Am Marienberg 5, 56179 Vallendar Telefon: +49 (0) 261 64 09 80

E-Mail: [engling-sekretariat@schoenstatt.net](mailto:engling-sekretariat@schoenstatt.net) <https://josef-engling.eu/>

Schönstatt-Institut Marienbrüder e.V. – Pax Bank –

IBAN: DE66 3706 0193 0017 8270 49 – BIC: GENODED1PAX

## Unterstützung Elternhaus und ehemalige Schule von Josef Engling in Prosimy

Kontakt: Alicja Kostka

E-Mail: [admirabilis2014@gmail.com](mailto:admirabilis2014@gmail.com)

Josef-Engling-Förderverein e.V.

IBAN: PL 59160014621801635820000002, BIC: PPABPLKXXX

*Für die Spenden bis 300 Euro können Sie als Spendenquittung die Banküberweisung vorlegen.*

